

Henriette Hofmann, Caroline Schärli und Sophie Schweinfurth (Hg.)

Inszenierungen von Sichtbarkeit in mittelalterlichen Bildkulturen

- *Vormoderne Bilder zwischen Sichtbarkeit und Blickentzug*

Im Mittelalter war es nicht selbstverständlich, dass Bilder permanent sichtbar waren. Eingebunden in Strategien des Enthüllens, Zeigens und Verbergens, sind mittelalterliche Bilder und Objekte häufig auf eine labile Sichtbarkeit hin ausgerichtet. Diese Instabilität visueller Präsenz diente vielfach dazu, Vorstellungen zur Sichtbarkeit des Dargestellten zu reflektieren. Die im vorliegenden Band versammelten Beiträge, die von Mosaik und Wandmalerei über Reliquiar und Tafelbild bis hin zu Schmuckanhänger und Gewand reichen, nehmen Praktiken der Visualisierung und Inszenierung in den Blick, wie sie für mittelalterliche Bilder und Objekte kennzeichnend sind. Dabei eröffnen die Autorinnen und Autoren ein sowohl medial als auch regional weitgespanntes Panorama zur Frage der Sichtbarkeit bzw. Unsichtbarkeit in den Bildkulturen des Mittelalters.



340 Seiten mit 90 Farb- und 7 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Hardcover
€ 79,00 (D)
ISBN 978-3-496-01595-6

Die Herausgeberinnen

Henriette Hofmann, wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Ältere Kunstgeschichte an der Universität Basel. Caroline Schärli, 2011–2017 wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Ältere Kunstgeschichte an der Universität Basel. Sophie Schweinfurth, wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Universität Zürich.

Die Autorinnen und Autoren

Michele Bacci, Freiburg i. Ü.; Vera Beyer, Wuppertal; Anne-Marie Bonnet, Bonn; Katharina Corsepius, Bonn; David Ganz, Zürich; Thomas Grob, Basel; Karin Krause, Chicago; Grischka Petri, Bonn; Ulrich Rehm, Bochum; Sabine Söll-Tauchert, Basel; Silke Tammen, Gießen; Gia Toussaint, Hamburg; Susanne Wittekind, Köln; Gerhard Wolf/Annette Hoffmann, Florenz